

Wie geht es weiter mit dem Bau von Quartiersgaragen in Bremen?

Anfrage der Abgeordneten Fynn Voigt, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Welchen Sachstand hat die im Dezember 2023 vom Senat beauftragte Machbarkeitsstudie, um geeignete Standorte für Quartiersgaragen in den Bereichen mit hohem Parkdruck zu identifizieren?
2. Welchen Sachstand und welches Ergebnis hat die vom Senat angekündigte Prüfung von alternativen Parkmöglichkeiten (zum Beispiel Mitnutzung von privaten und halböffentlichen Parkplätzen) in den Quartieren mit hohem Parkdruck?
3. Wie ist der weitere Zeitplan des Senats, um den Parkdruck in den Quartieren mit hohem Parkdruck zu senken?

Zu Frage 1:

An der Machbarkeitsstudie „Quartiersparken“ wird intensiv gearbeitet, eine Fertigstellung wird im April 2025 angestrebt. Eine umfangreiche Bürgerbeteiligung zur Identifizierung von Standorten, die im Frühjahr 2024 durchgeführt wurde, hat den Umfang der Studie erweitert. Für vier als geeignet identifizierte Standorte werden jetzt weitergehende Kriterien geprüft, um deren Eignung vertieft zu untersuchen. Parallel dazu wurden für zwei weitere Standorte Machbarkeitsstudien durch die BREPARK erarbeitet.

Zu Frage 2:

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung prüft aktuell die Mehrfachnutzung von bestehenden Parkplätzen, zum Beispiel an Supermärkten, Unternehmen, Kirchen und Sportvereinen, um Parkalternativen anzubieten. Mögliche Flächen wurden im Rahmen der Bürgerbeteiligung für die Studie „Quartiersparken“ identifiziert. Derzeit gibt es einen Austausch mit verschiedenen Flächeneigentümern, zum Beispiel aus Findorff, Walle und Hastedt, um an konkreten Standorten Vereinbarungen für Pilotlösungen zu treffen. Die Bereitschaft, die Parkflächen für die Anwohnerschaft außerhalb von Geschäftszeiten zu öffnen, wurde von mehreren Eigentümer:innen signalisiert. Vorab müssen die jeweils spezifischen Bedingungen am Standort geprüft werden. Die konkrete Umsetzung müssen dann die Flächeneigentümer mit Parkdienstleistern untereinander vertraglich regeln. Nach dem aktuellen Stand der Gespräche ist davon auszugehen, dass in der ersten Hälfte des Jahres 2025 erste Parkplätze für die Mehrfachnutzung geöffnet werden.

Zu Frage 3:

Das Konzept zum Umgang mit Gehwegparken wurde am 16. Januar 2025 der Städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung vorgestellt. Dabei wurden auch die Begleitmaßnahmen dargestellt, die zum Ziel haben, den Parkdruck in den Quartieren zu reduzieren und alternative Mobilitätsangebote zu fördern.